2022

Verkehrsunfallstatistik



POLIZEIPRÄSIDIUM
PFORZHEIM

„Mit Sicherheit nah am Menschen“

Inhalt

Flächenzuschnitt	S. 01
Entwicklung des Unfallgeschehens	S. 02
Verteilung der Unfallursachen	S. 15
Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen	S. 18
Unfälle nach Risikogruppen	S. 24
Konsum berauschender Mittel	S. 29
Verkehrsüberwachung und –prävention	S. 32
Unfallzahlen im Überblick	S. 35

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Polizeipräsidium Pforzheim
Bahnhofstraße 13
75172 Pforzheim

REDAKTION

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
07231 186-1111
pforzheim.pp.sts.oe@polizei.bwl.de

Stabsbereich Einsatz/Verkehr
pforzheim.pp.fest.e.v@polizei.bwl.de

BILDER UND TEXT

Polizeipräsidium Pforzheim

ERSCHEINUNGSDATUM

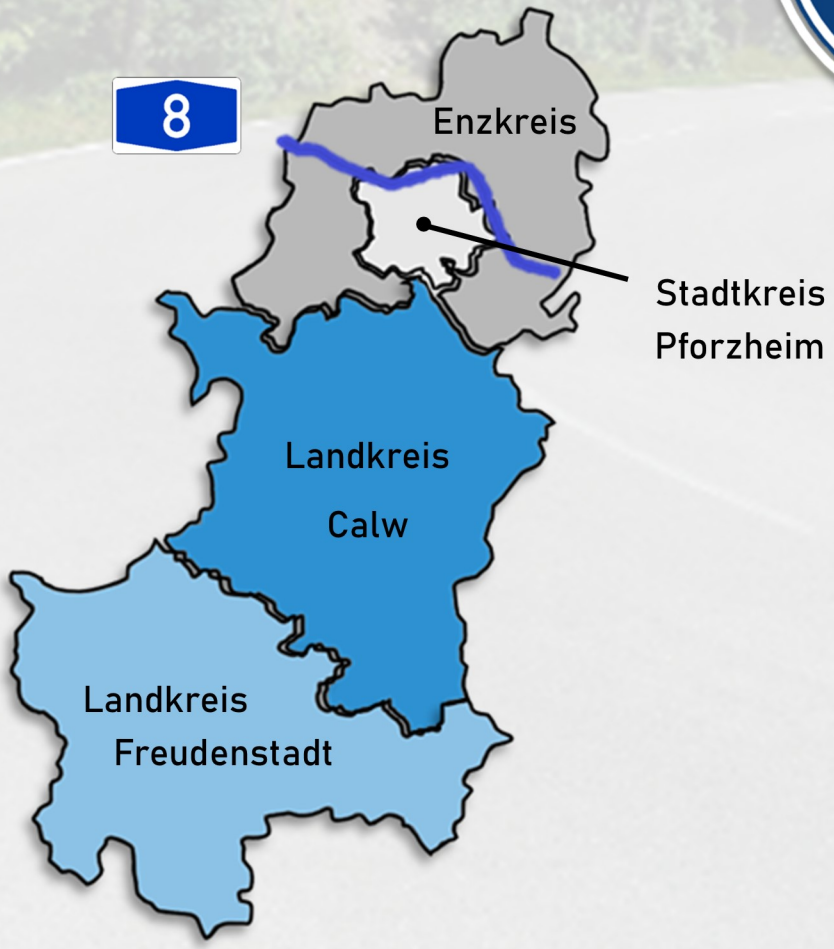
16. März 2023

Flächenzuschnitt

Polizeipräsidium Pforzheim

605.635
Einwohner

474.343
zugelassen
Fahrzeuge



Bei den Zahlen in den einzelnen visualisierten Kreisen handelt es sich im nachfolgenden Bericht um Zahlen im jeweils genannten Themenbereich.


Entwicklung des
Unfallgeschehens

Blick auf die Verkehrsunfall-Uhr

Alle **32 Minuten** nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.

Alle **150 Minuten** ereignete sich eine Verkehrsunfallflucht.

Alle **240 Minuten** wurde ein Mensch verletzt.

Alle **24 Stunden** kam ein junger Erwachsener und rund alle **36 Stunden** ein älterer Mensch zu Schaden.

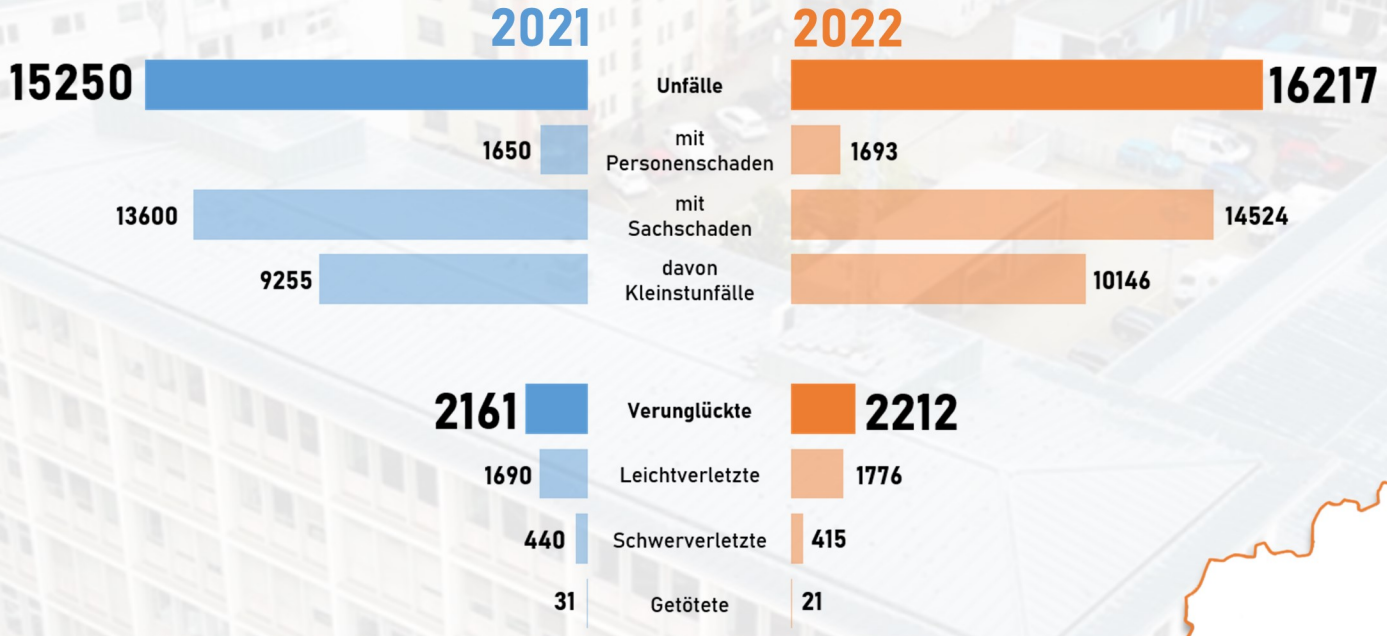
Alle **36 Stunden** gab es verunglückte Radfahrende.

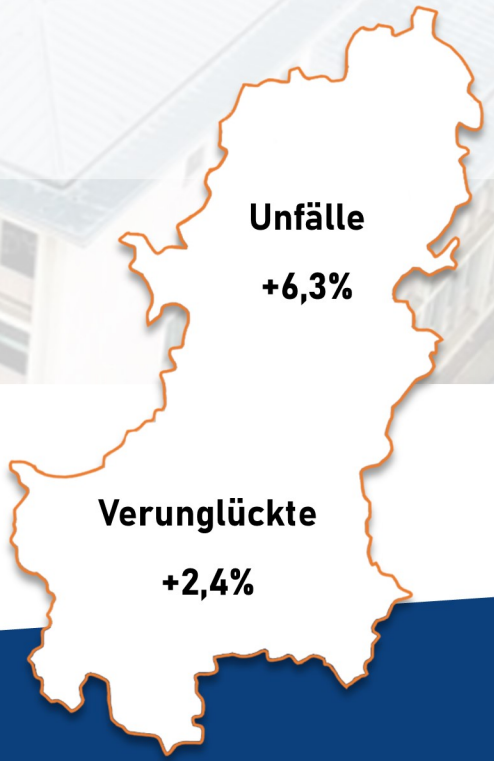
Alle **72 Stunden** verunglückte ein Kind.

Alle **17 Tage** wurde ein Mensch getötet.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Gesamtunfalllage



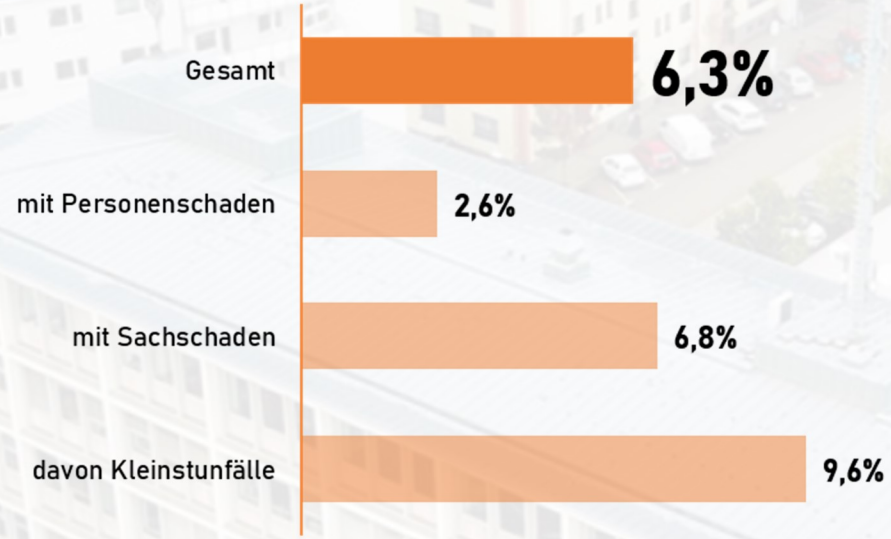


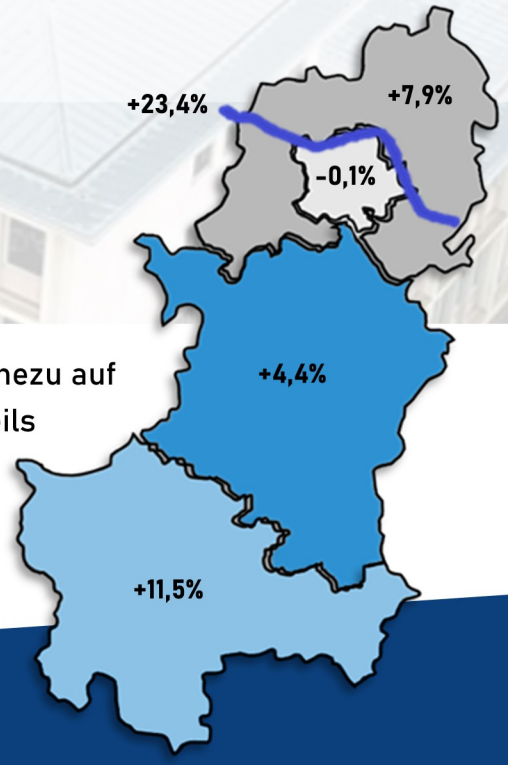
Wie erwartet stiegen die Unfall- sowie die Verunglücktenzahlen im Jahr 2022 nach größeren Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen und dem damit einhergehenden Anstieg der Mobilität wieder leicht an.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Stärkster Anstieg bei den Kleinstunfällen

Abweichungen zum Jahr 2021



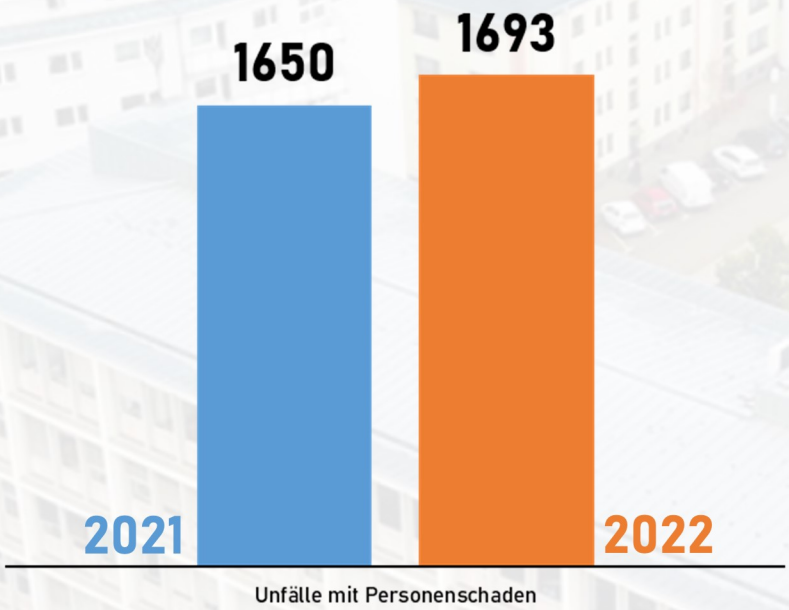


Im Stadtkreis Pforzheim bewegten sich die Gesamtunfallzahlen nahezu auf Vorjahresniveau, für die Landkreise Enzkreis und Calw waren jeweils leichte Steigerungen zu verzeichnen.

Einen deutlicheren Anstieg verzeichnete der Landkreis Freudenstadt und mit besonderer Betrachtung die BAB 8.

Entwicklung des Unfallgeschehens

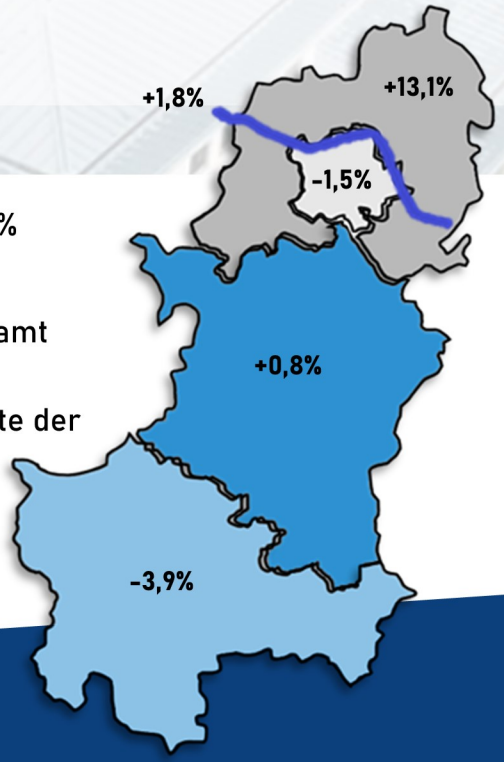
Unfälle mit Personenschaden



Deutlich geringere Zuwachsrate bei Unfällen mit Personenschaden als bei Gesamtunfällen

Die Unfälle mit Personenschaden (schwere Unfälle) stiegen um 2,6% leicht an.

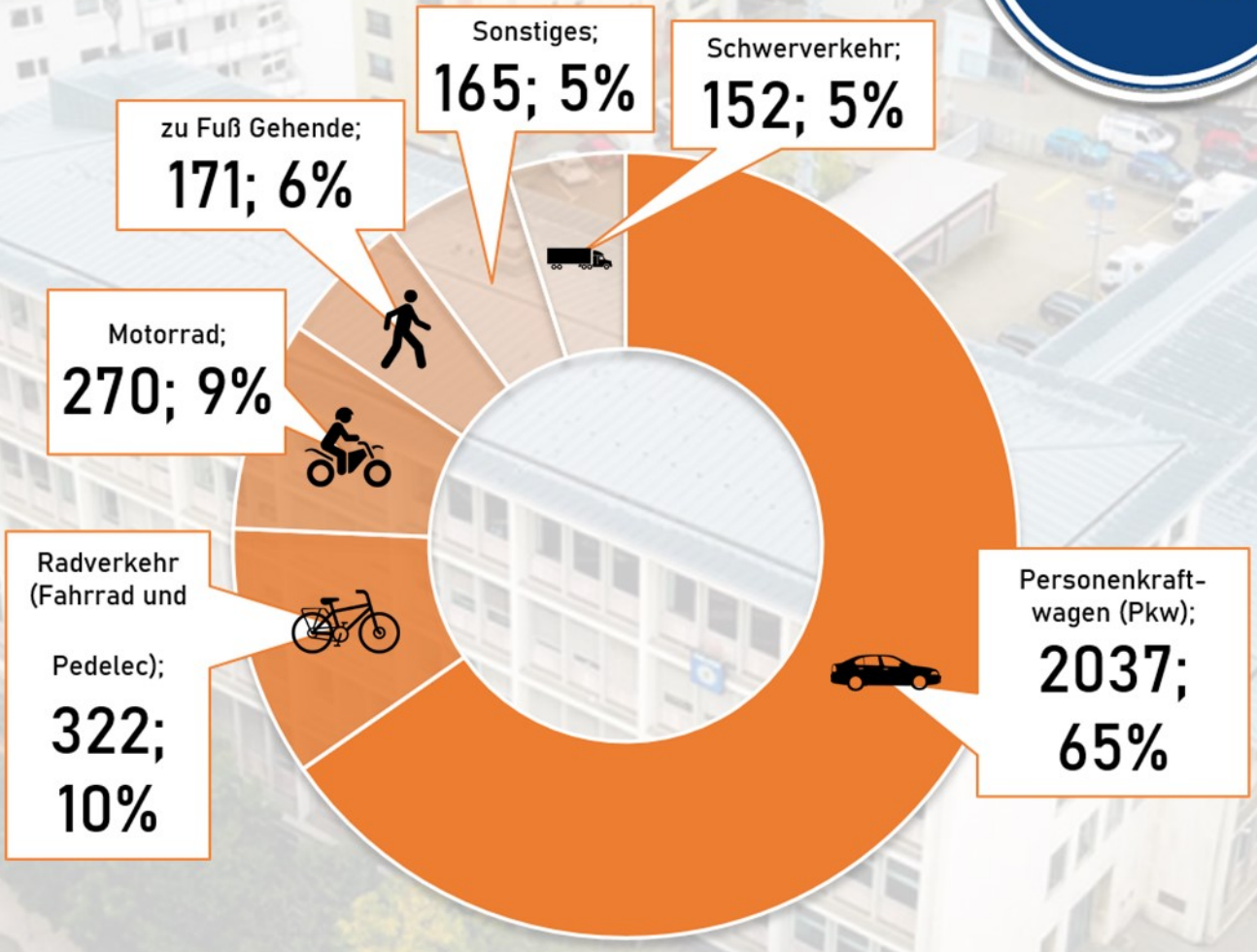
Bei den Unfällen mit Personenschaden war die Entwicklung insgesamt uneinheitlich. Während im Stadtkreis Pforzheim und im Landkreis Freudenstadt die schweren Unfälle leicht zurückgingen, verzeichnete der Enzkreis mit 13,1% einen deutlichen Anstieg. Im Landkreis Calw blieben die schweren Unfälle nahezu unverändert. Auf der BAB 8 verzeichneten sie einen leichten Zuwachs.



Entwicklung des Unfallgeschehens

Radfahrende auf Rang 2 bei den Unfallbeteiligten

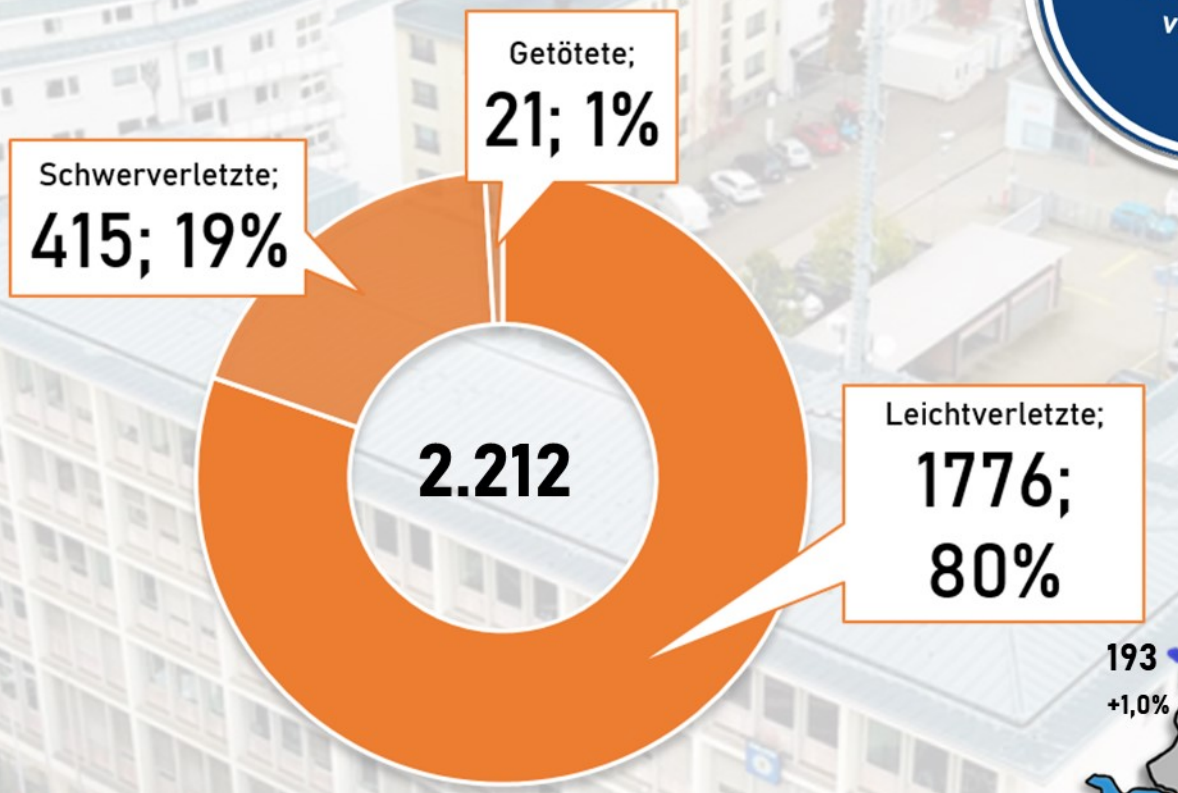
Beteiligungsarten bei Unfällen mit Personenschaden

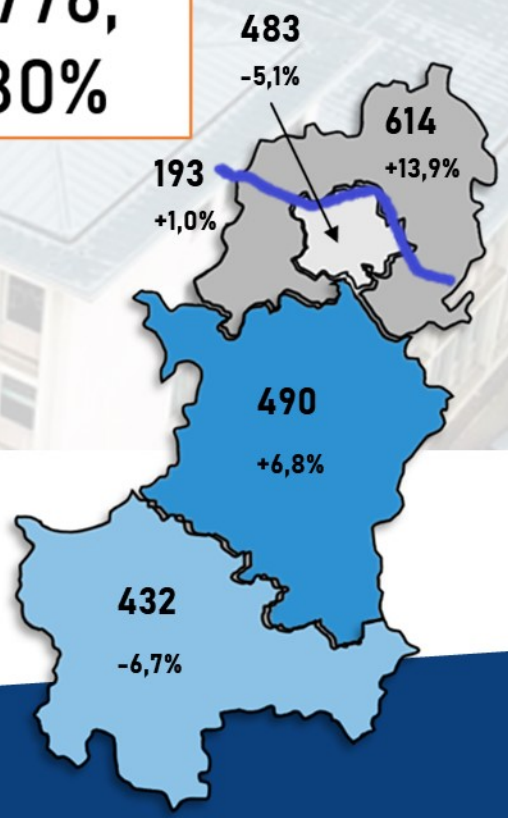


Entwicklung des Unfallgeschehens

Verunglückte

Die meisten Verunglückten wurden leicht verletzt

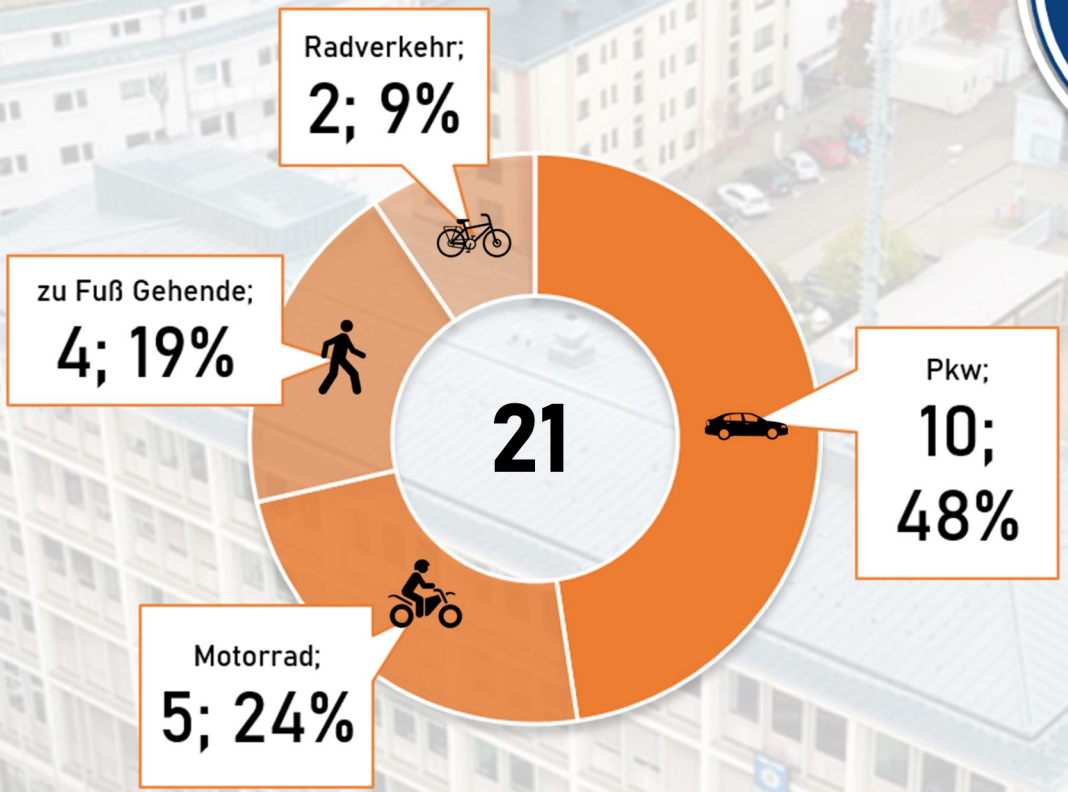




In Pforzheim sowie im Landkreis Freudenstadt sank die Zahl der Verunglückten. Ein deutlicher Anstieg der Verunglückten ergab sich jedoch im Landkreis Calw sowie mit deutlicher Ausprägung im Enzkreis.

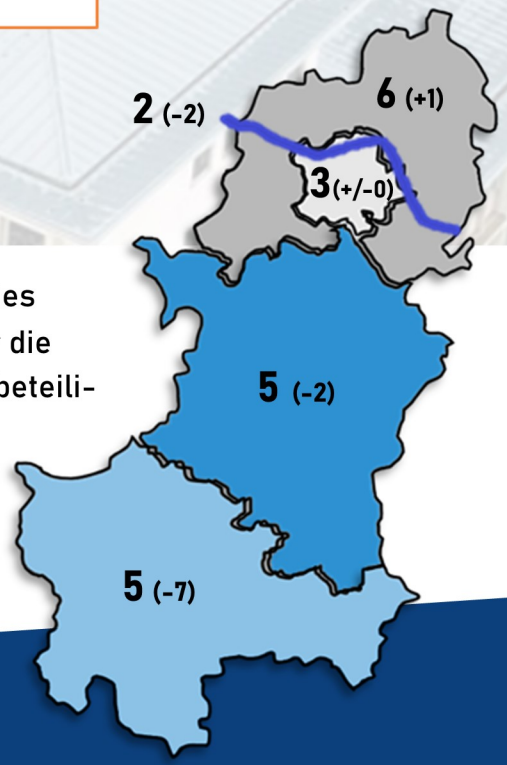
Entwicklung des Unfallgeschehens

Unfalltote



Historischer Tiefstand bei Unfalltoten

10 Unfalltote weniger

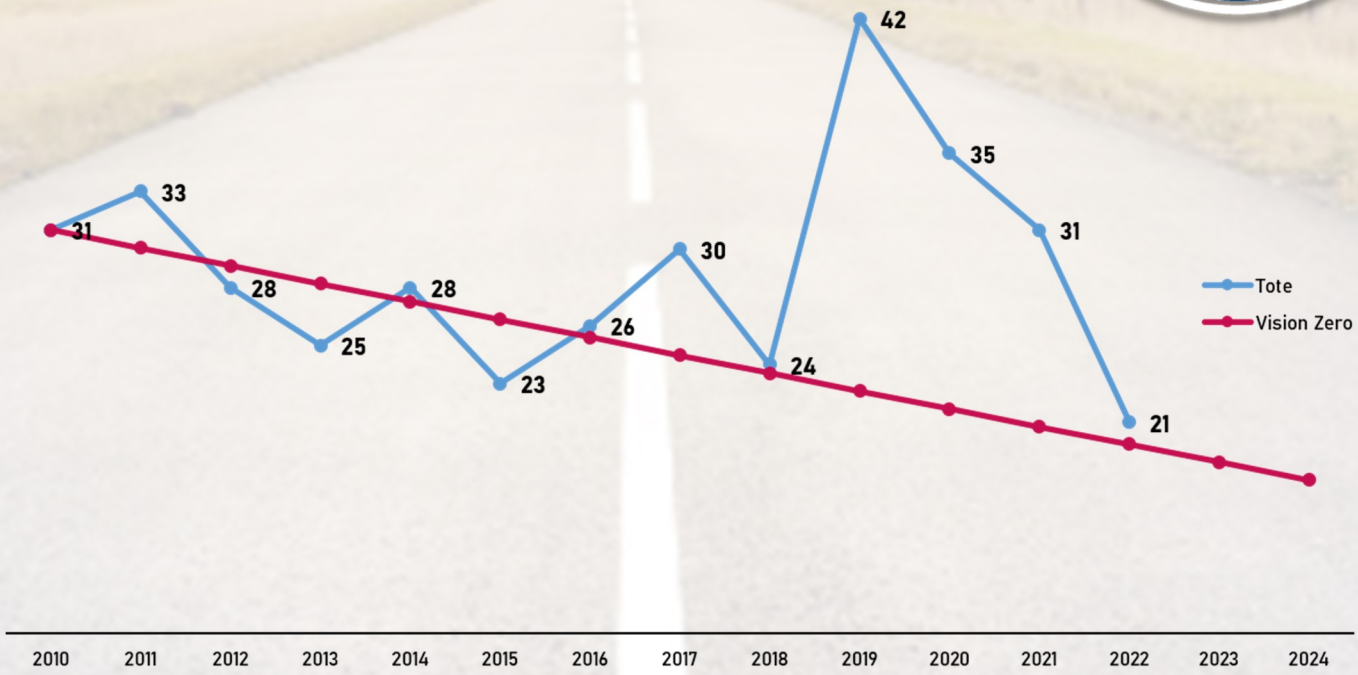


Bei insgesamt 16 Unfällen wurden 21 Menschen tödlich verletzt. Dies entspricht einem Rückgang bei den Verkehrstoten um 32,3%. Über die Hälfte der Verkehrstoten stammen aus den sensibleren Verkehrsbeteiligungen der zu Fuß Gehenden, des Radverkehrs sowie der Motorradfahrenden.
Im Landkreis Freudenstadt gab es einen sehr deutlichen Rückgang der Unfalltoten von fast 60%.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Vision Zero

Vision Zero
Ziel 2030:
Unfalltote
minus 60%

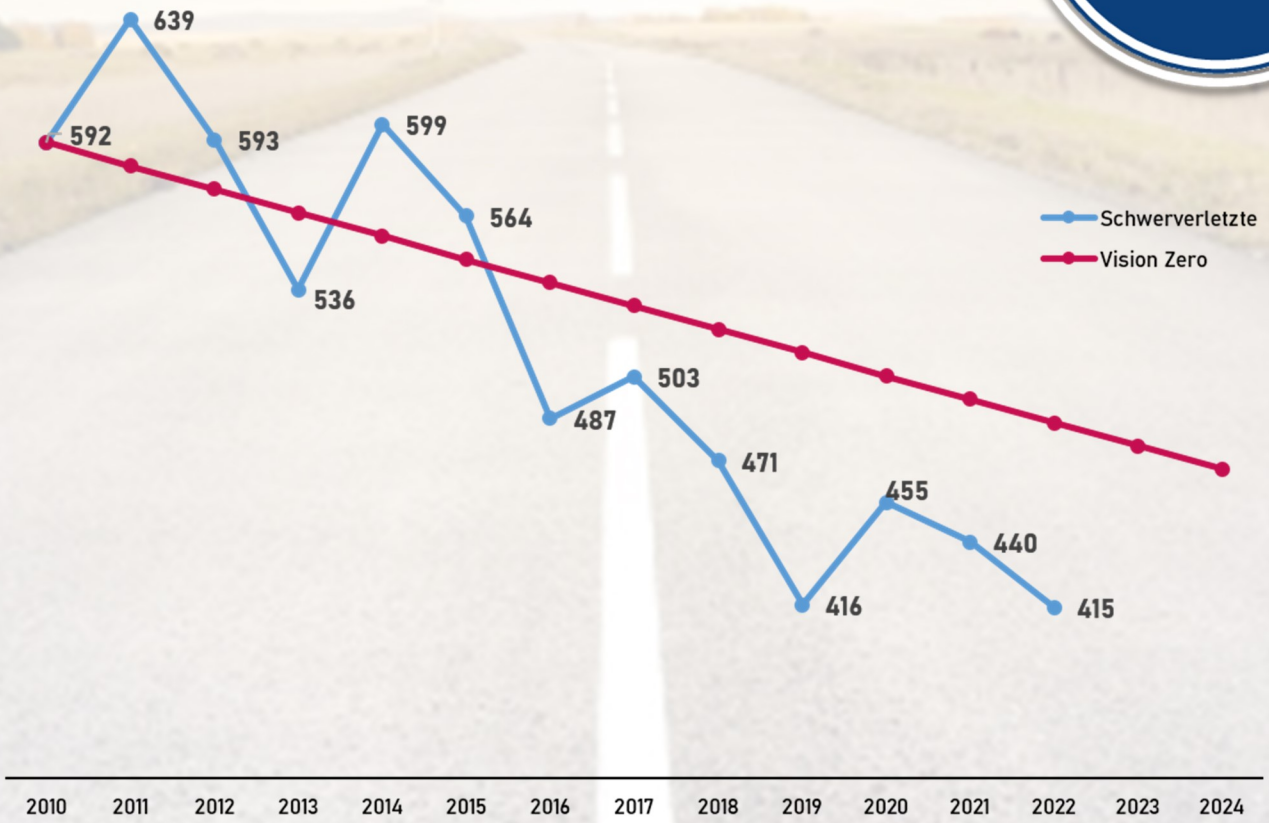


Baden-Württemberg unterstützt die von der Europäischen Kommission ausgegebene Strategie einer „Vision Zero“. Hinsichtlich der Zielsetzung des Landes - der Reduzierung der Verkehrstoten bis 2030 um 60 % (ausgehend von 2010) - befindet sich das PP Pforzheim mit 21 Unfalltoten im Jahr 2022 auf einem guten Weg.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Vision Zero

Vision Zero
Ziel 2030:
Schwerverletzte
minus 30%

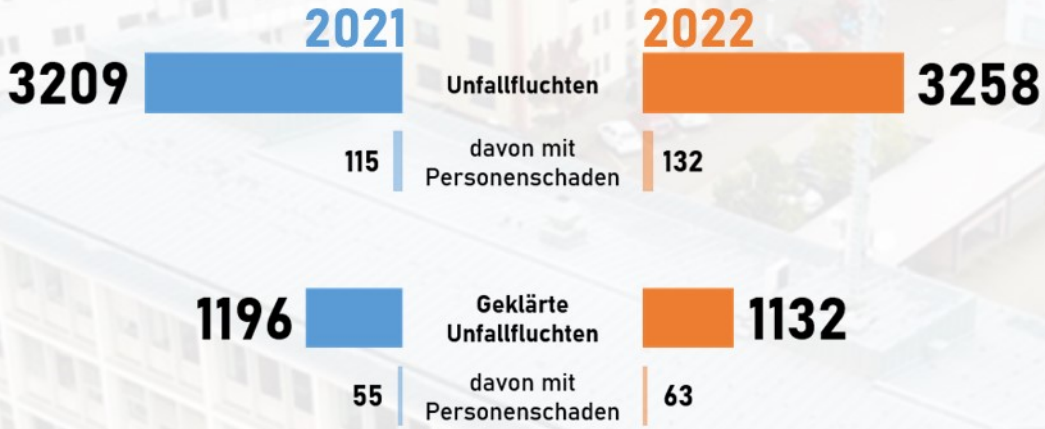


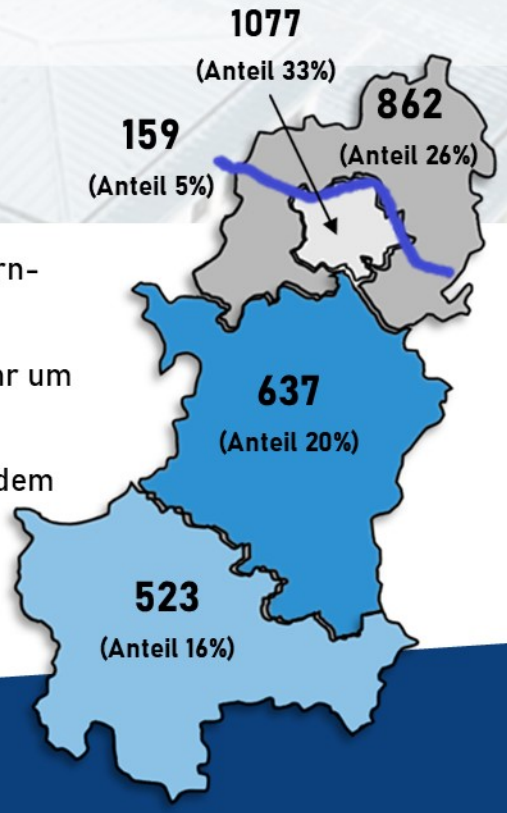
Das Land Baden-Württemberg hat sich zudem das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Schwerverletzten um 30 Prozent zu reduzieren (ausgehend von 2010). Die Entwicklung der Anzahl der Schwerverletzten beim PP Pforzheim ist hier in den letzten Jahren bereits positiv.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Unfallfluchten

Knapp 50%ige Aufklärungs-quote bei Unfallfluchten mit Personen-sschaden





Bei Rund jedem fünften Unfall im Bereich des PP Pforzheims entfernten sich die Verursachenden unerlaubt vom Unfallort.

Die absolute Anzahl von Unfallfluchten stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5% leicht an.

Die meisten Unfallfluchten und die höchste Aufklärungsquote sind dem Stadtkreis Pforzheim zuzuschreiben. Der Landkreis Freudenstadt verzeichnete die geringste Zahl an Unfallfluchten, aber auch die niedrigste Aufklärungsquote.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Autobahn - BAB 8



Auf der BAB 8 im Zuständigkeitsbereicht des PP Pforzheim, zwischen den Anschlussstellen Heimsheim und Karlsbad, wurden im Vorjahr 244 Unfälle mehr aufgenommen als im Jahr 2021. Rund zwei Drittel der Unfälle auf der Autobahn waren Kleinstunfälle. Die Unfälle mit Personenschaden stiegen mit 1,8% nur leicht an.

Großbaustelle Enztalquerung

Grundinformationen

- Sechsspuriger Ausbau, Komplettumbau der Anschlussstelle PF-Ost/B10 sowie Ersatz mehrerer Brücken
- Vier Bauphasen bis Bauende (Ende 2026)
- Aktueller Baufortschritt:

Reaktion der Polizei

- Anpassung der Aufbauorganisation.
- Erhöhung der Mindeststärke bei der Verkehrsgruppe BAB.
- Orientierung des taktischen Vorgehens an der täglichen Verkehrslage.
- Abgestimmtes Vorgehen nach Rettungskonzept.

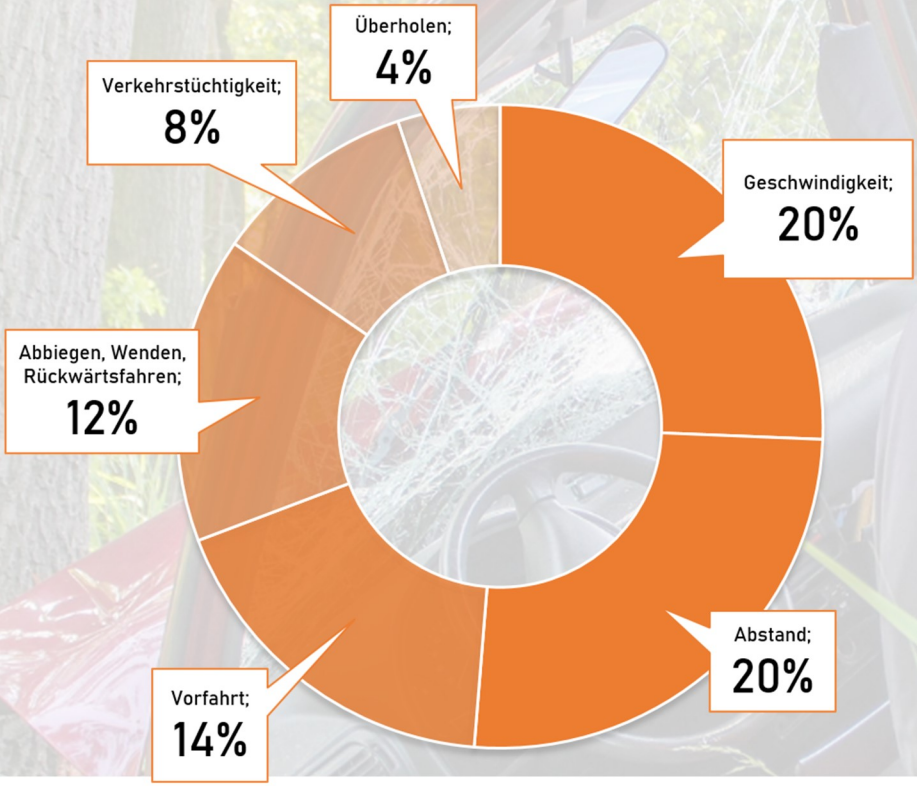
Verkehrssituation

- Zwei Fahrstreifen in jede Richtung (4+0-Verkehr)
- Tägliche Staulagen im Zulauf zur Baustelle
- Verkehrsfluss sehr störempfindlich
- Vorwiegend Unfälle mit Sachschaden (+53%), Ursache zu 50% ungenügender Sicherheitsabstand
- Interaktive Stauwarnanlage zeigt Wirkung

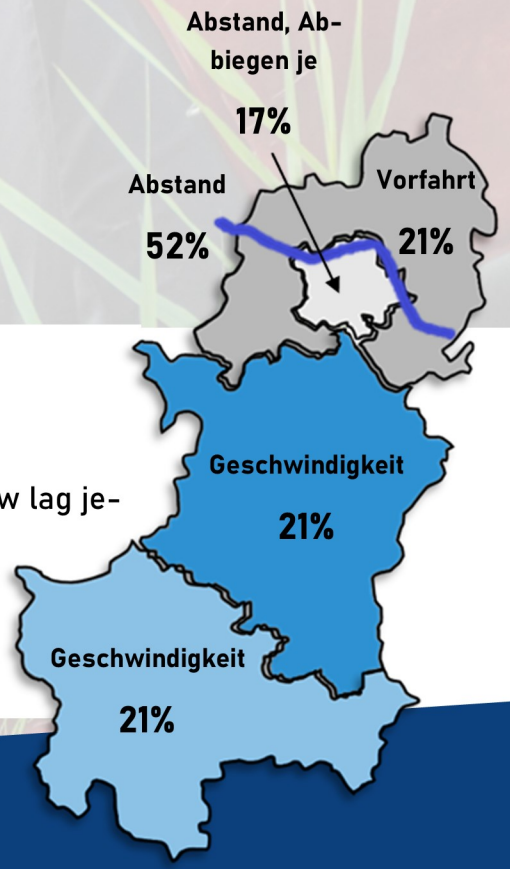

Verteilung der
Unfallursachen

Verteilung der Unfallursachen

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden



Geschwindigkeit und Abstand sind Hauptunfall-ursachen



Im Ranking der Hauptunfallursachen traten die Ursachen „Geschwindigkeit“ und „Abstand“ deutlich hervor.

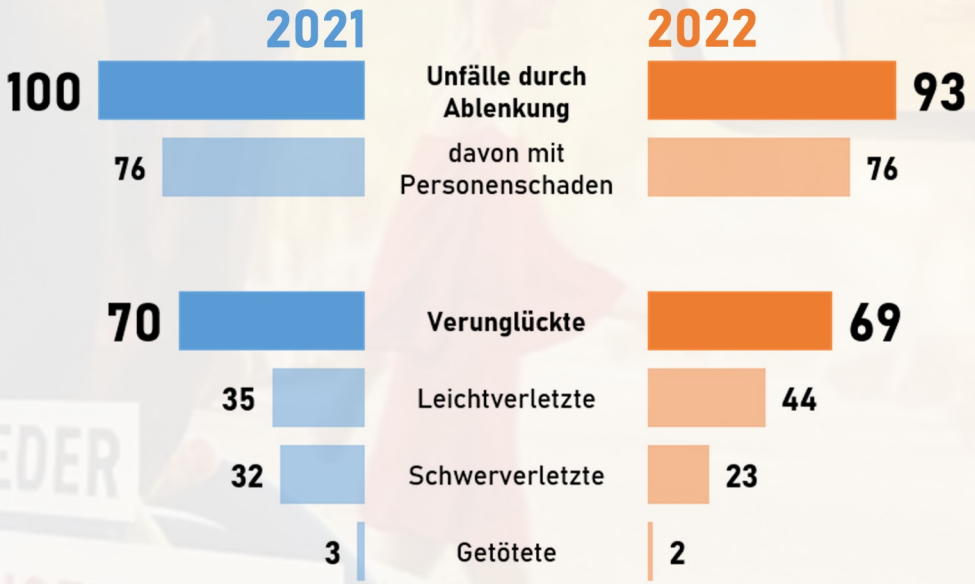
In den eher ländlich geprägten Landkreisen Freudenstadt und Calw lag jeweils die Ursache „Geschwindigkeit“ vorne, im Enzkreis hob sich mehr die Ursache „Vorfahrt“ ab. Im stark städtisch geprägten Verkehr von Pforzheim lagen die Ursachen hauptsächlich beim „Abstand“ sowie „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“.

Verteilung der Unfallursachen

Ablenkung

Über **75%** der Unfälle mit Verunglückten

Ablenkung als Ursache bei **2** tödlichen Unfällen



Seit dem Jahr 2021 wird in der Verkehrsunfallstatistik die Unfallursache „Ablenkung“ erfasst. Ablenkung im Straßenverkehr durch Smartphone, Touchscreen-Bedienung und Co. stellt wahrnehmbar immer mehr ein Problem dar. Das Dunkelfeld dürfte bei Ablenkungsunfällen weit höher liegen.

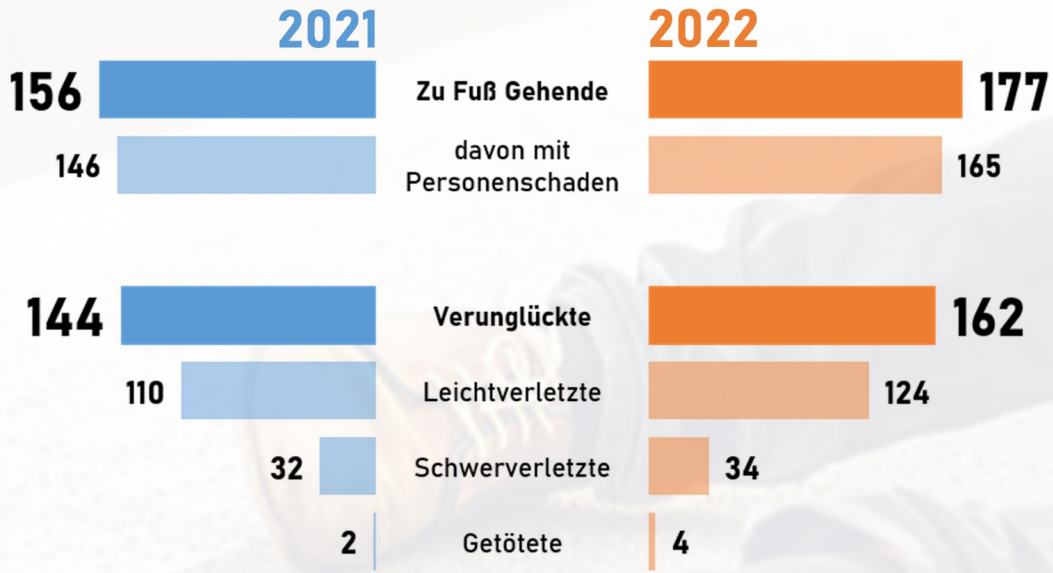
Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

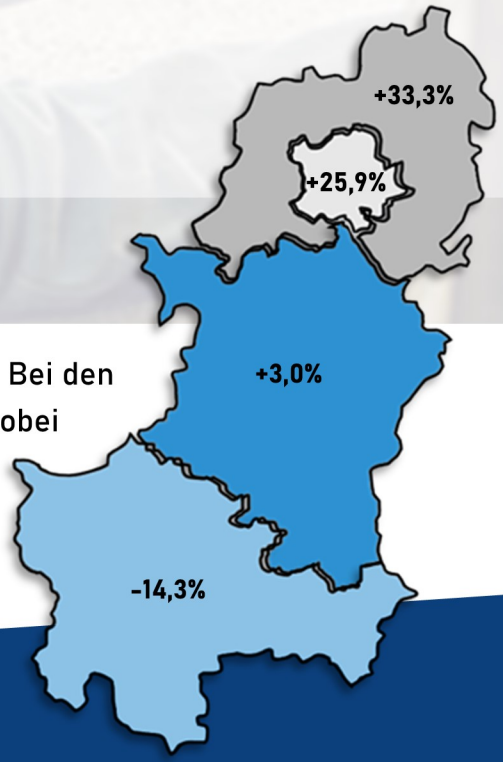


Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Zu Fuß Gehende

Rund **93%**iges Verletzungsrisiko für zu Fuß Gehende Unfallbeteiligte



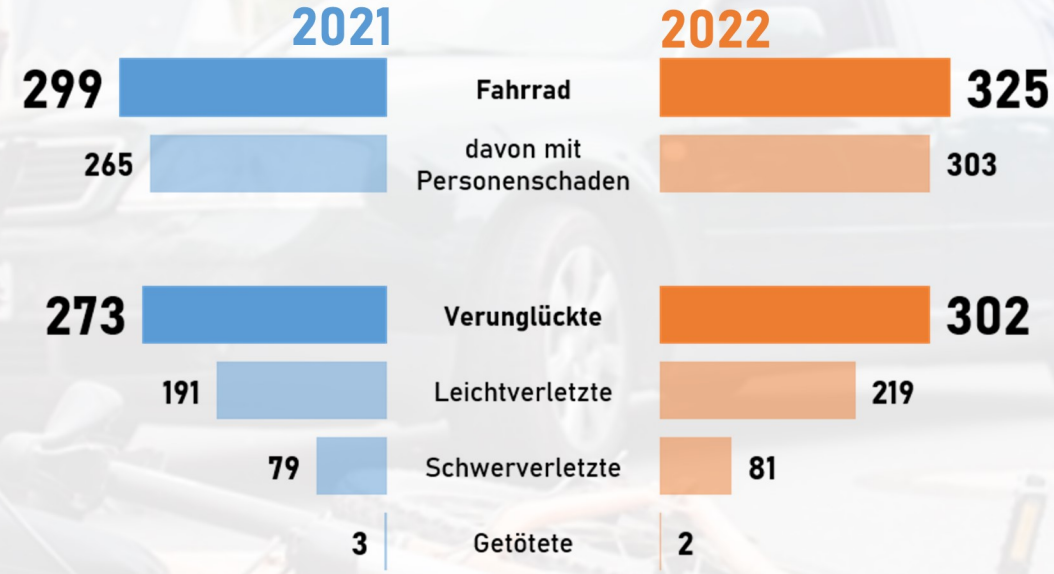


Die Anzahl der Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% an. Bei den verunglückten zu Fuß Gehenden verhielt es sich ähnlich (+13,2%), wobei der Hauptanstieg bei den Leichtverletzten lag.

Im Enzkreis stiegen Unfälle mit zu Fuß Gehenden stark an, im Landkreis Freudenstadt hingegen gingen diese merklich zurück.

Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Fahrrad

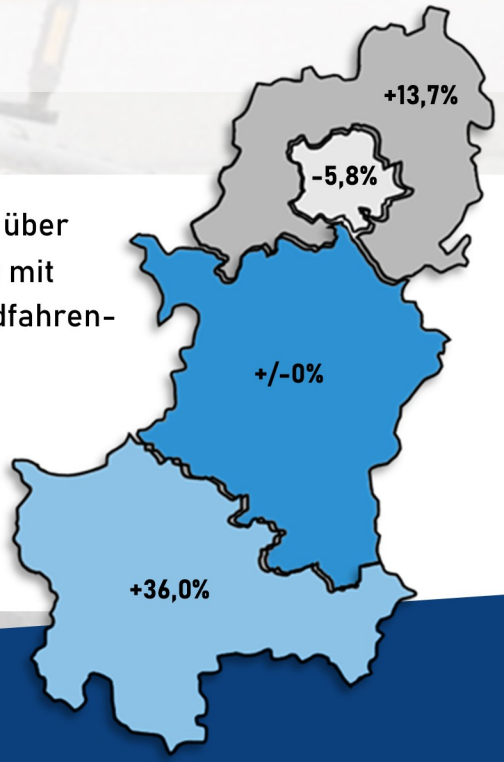


60%
der Radfahrenden verursachten den Unfall selbst

Davon die Hälfte alleinbeteiligt

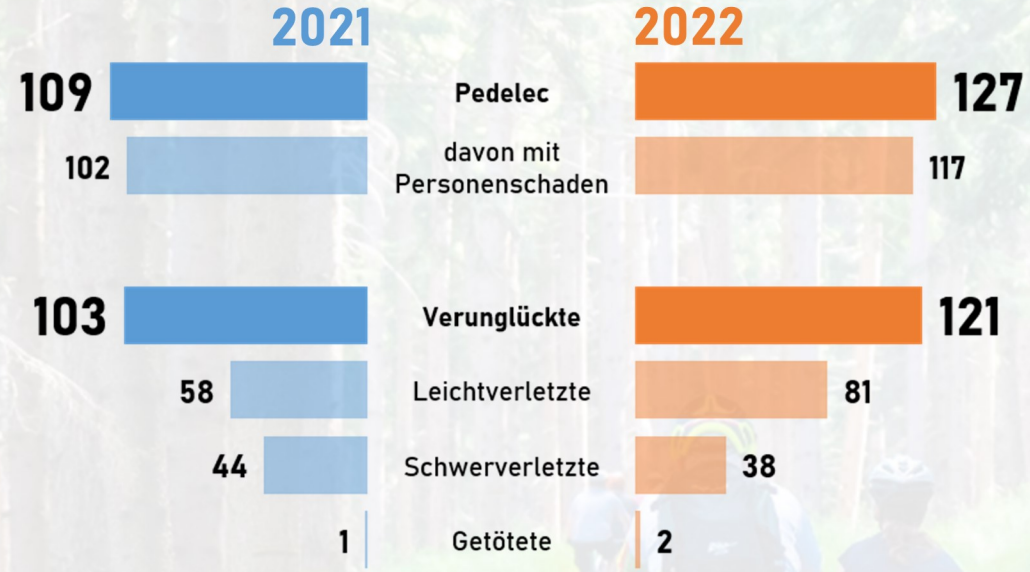
Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Radfahrenden lag um 8,7% über dem Niveau des Vorjahres. Der Hauptkonflikt im Falle eines Unfalls mit einem anderen Verkehrsteilnehmer bestand zwischen Pkw und Radfahrenden.

Bei den Radfahrunfällen stieg die Anzahl der verunglückten Radfahrenden um 10,6%. Ein deutlicher Anstieg von Radunfällen war im Landkreis Freudenstadt festzustellen. In der Stadt Pforzheim hingegen sanken die Radunfälle leicht.



Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Sonderbetrachtung Pedelec

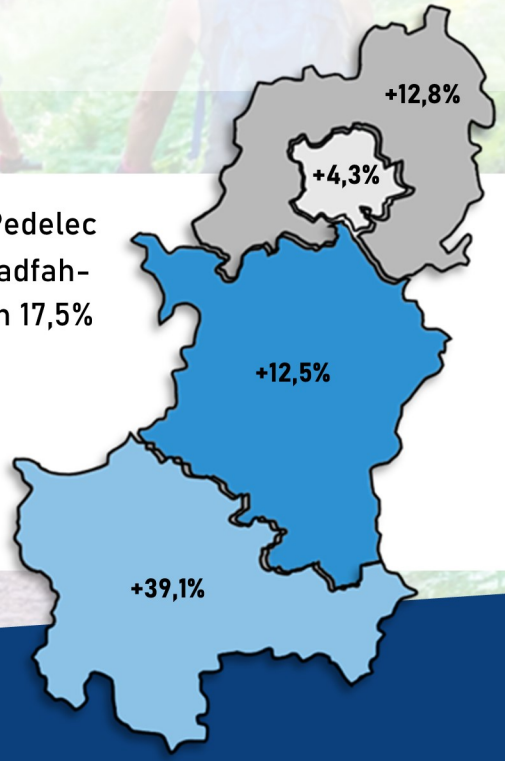


59% der verunglückten Pedelec-Nutzenden 50 Jahre oder älter

Pedelec-Nutzende zu fast **40%** alleinbeteiligt

Die Unfälle mit Beteiligung von Pedelecs stiegen um 16,5% an. Die Pedelec-Unfälle haben einen Anteil von 39,1% an den Gesamtunfällen der Radfahrenden. Bei den Pedelec-Nutzenden stieg die Verunglücktenzahl um 17,5% an.

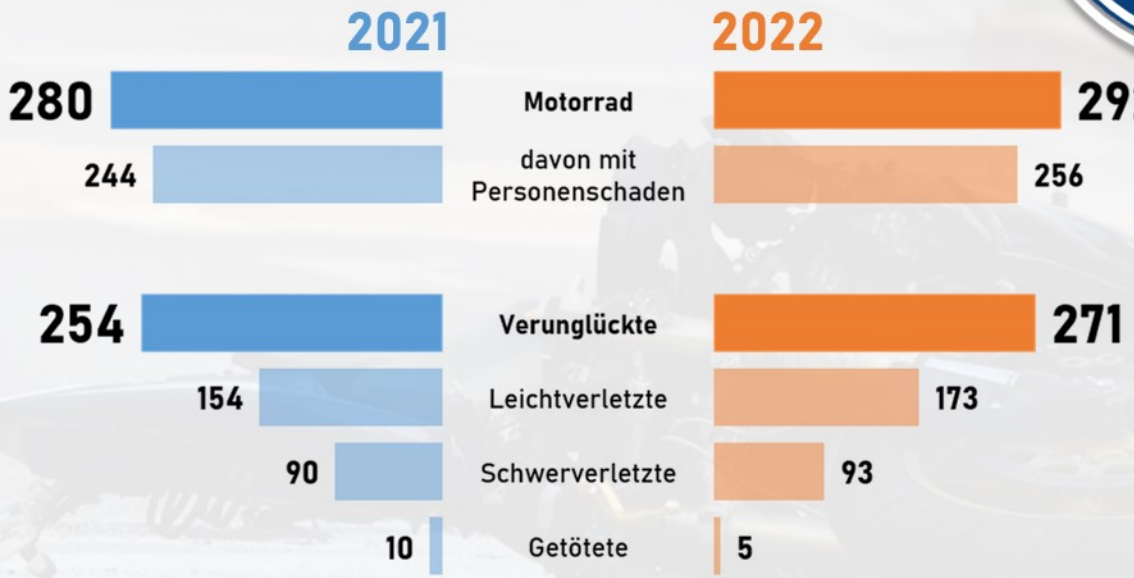
Die Unfallzahlen mit Pedelecs stiegen in der Stadt Pforzheim leicht an. In allen drei Landkreisen stiegen sie stärker an, mit großer Ausprägung im Landkreis Freudenstadt.

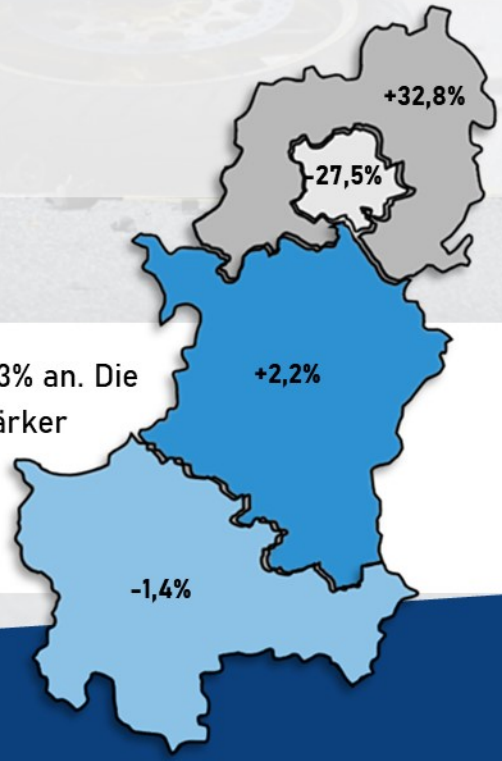


Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Motorrad

50% weniger verkehrstote Motorradfahrer





Die Zahl der Motorradunfälle stieg gegenüber 2021 nur leicht um 4,3% an. Die Zahl der verunglückten Motorradfahrenden stieg mit 6,7% etwas stärker an. In der Stadt Pforzheim sanken die Unfälle mit Motorradfahrenden deutlich. Demgegenüber war im Enzkreis ein merklicher Zuwachs zu verzeichnen.

Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

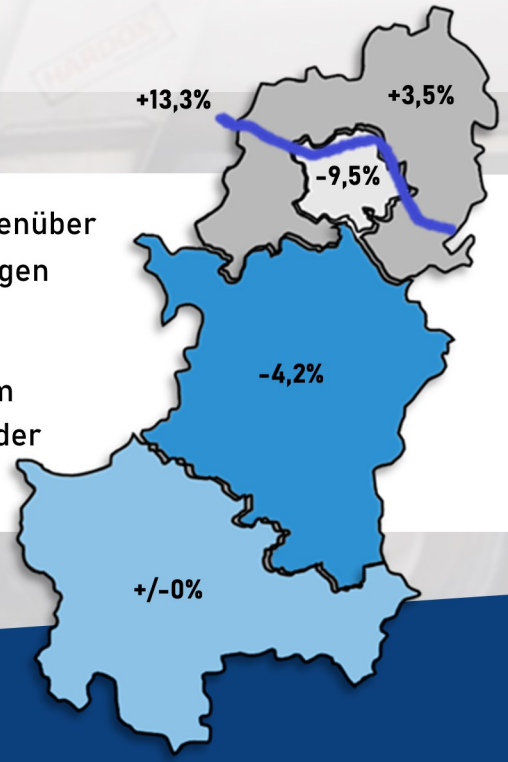
Schwerverkehr



BAB8: Unfälle im Schwerverkehr gestiegen

Aber Rückgang bei Verunglückten





Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,3% an. Die Anzahl der Verunglückten hingegen ging bei diesen Unfällen deutlich um 11,9% zurück.

Ein Rückgang bei Unfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs ist im Stadtgebiet Pforzheim zu verzeichnen. Einen deutlicheren Anstieg der Unfallzahlen gibt es in diesem Bereich auf der BAB 8.

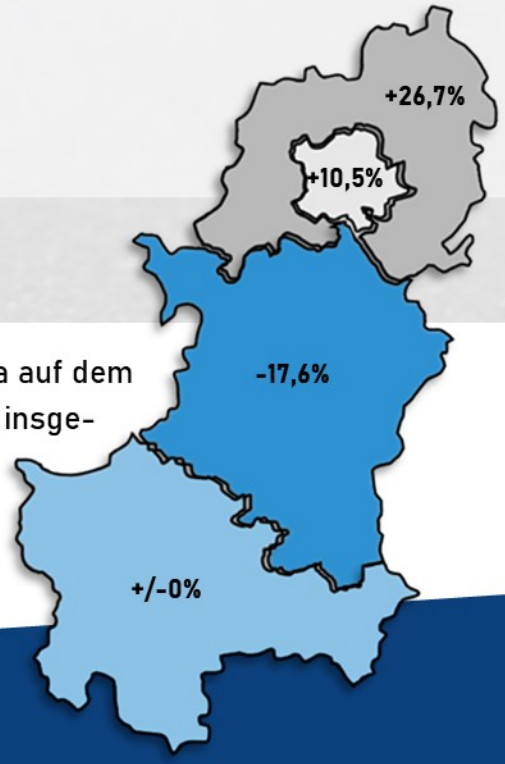

Unfälle nach
Risikogruppen

Unfälle nach Risikogruppen

Kinder (0-13 Jahre)

Zwei spielende Kinder bei Unfällen getötet





Die Zahl der Unfälle unter aktiver Beteiligung eines Kindes lag etwa auf dem Vorjahresniveau, aber mit leichtem Anstieg (+4,3%). Die Anzahl der insgesamt verunglückten Kinder lag auf dem Niveau des Jahres 2021.

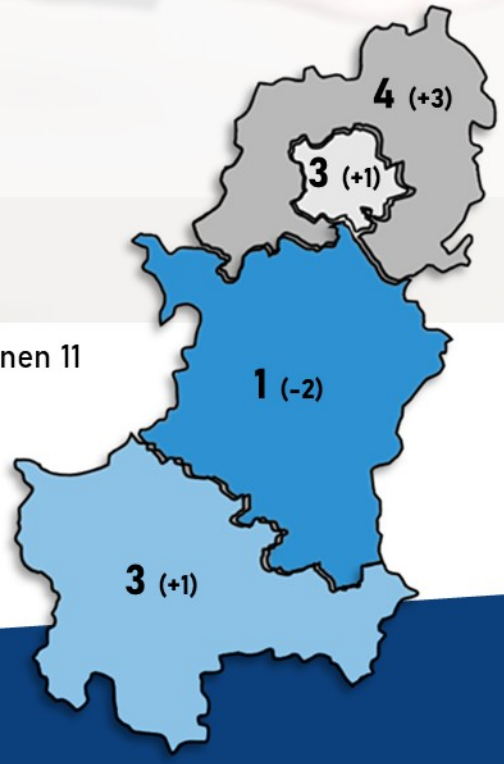
Im Landkreis Calw sanken die Unfälle mit Kindern als Verkehrsteilnehmende merklich, demgegenüber stiegen diese Unfälle im Enzkreis spürbar an.

Unfälle nach Risikogruppen

Unfälle auf dem Schulweg (0-17 Jahre)

Anstieg bei Unfällen auf dem Schulweg





Im Jahr 2022 gab es insgesamt 11 Unfälle auf dem Schulweg, bei denen 11 Schüler/-innen (bis 17 Jahre) verletzt wurden (+37,5%).

Ein Anstieg der Schulwegunfälle war auf Grund der Schulschließungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erwartbar.

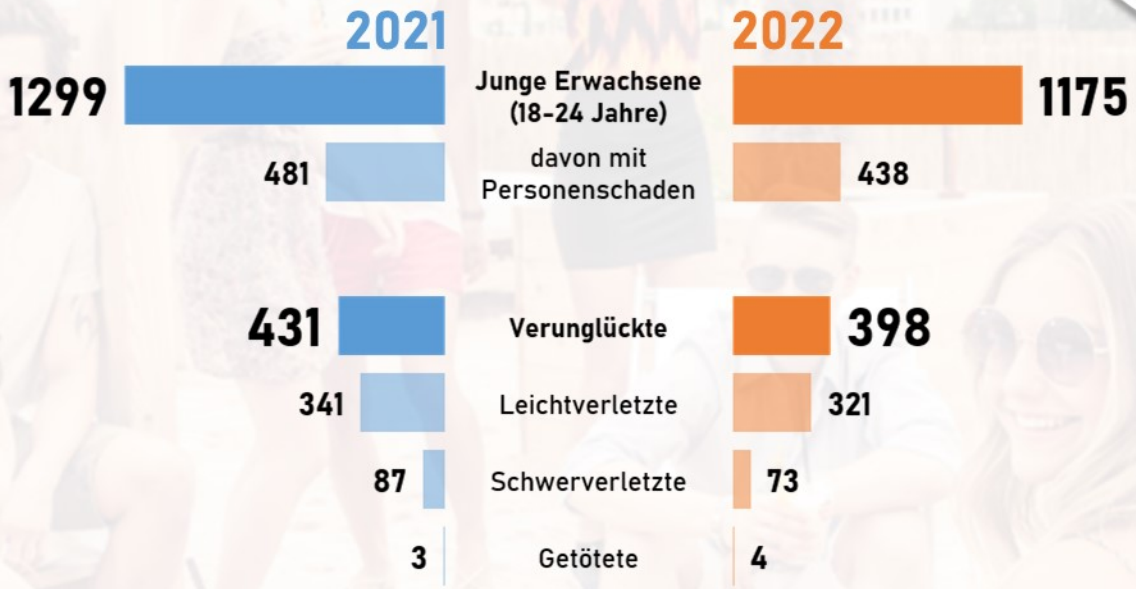
Bei den Schulwegunfällen stach kein Stadt– oder Landkreis besonders heraus.

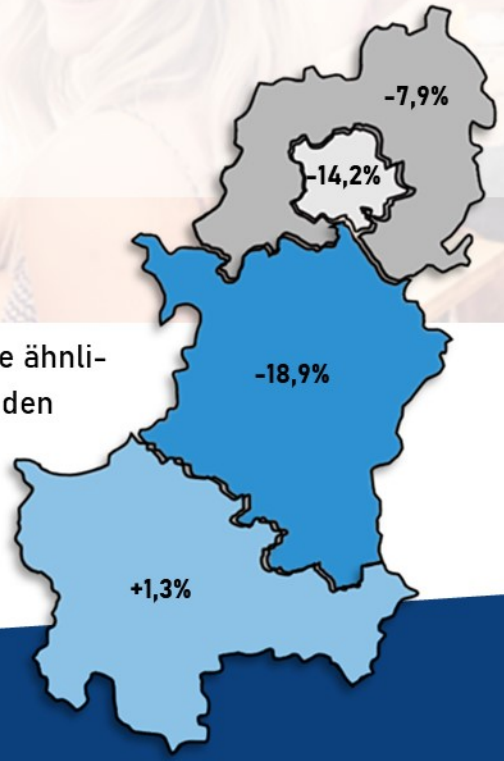
Unfälle nach Risikogruppen

Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Spürbarer Rückgang der Unfälle mit Beteiligung junger Erwachsener

Über 50% verursachten den Unfall selbst





Die Zahl der Unfälle mit jungen Erwachsenen ging 9,5% zurück. Eine ähnliche Entwicklung, mit Ausnahme der Getöteten, ergab sich auch bei den verunglückten jungen Erwachsenen (-7,7%).

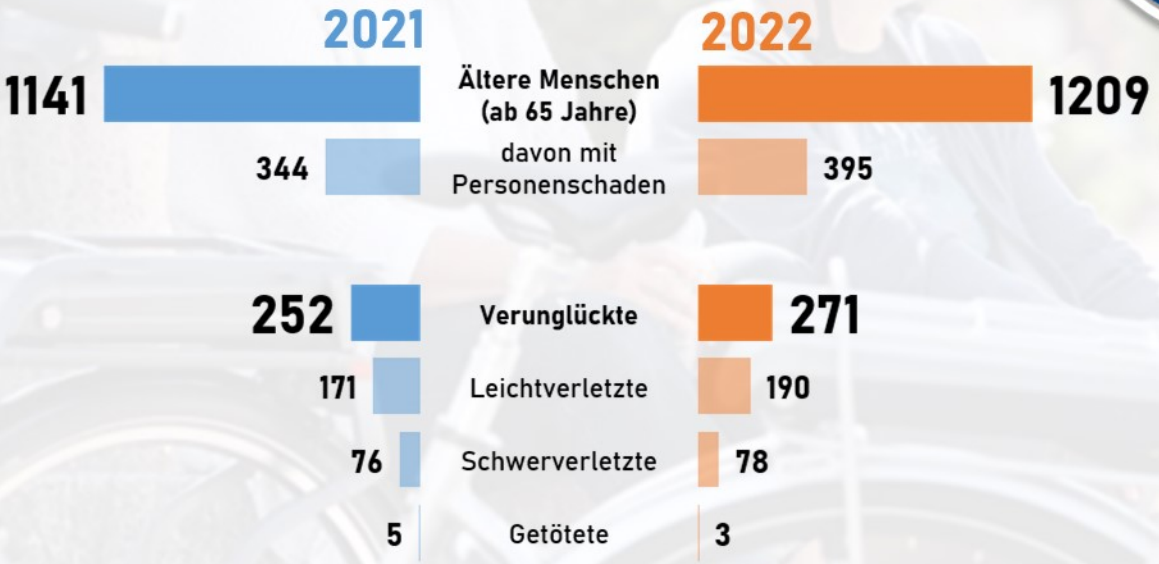
Im Landkreis Calw gingen die Unfälle unter Beteiligung junger Erwachsener besonders stark zurück. Im Landkreis Freudenstadt stiegen diese Unfälle leicht an.

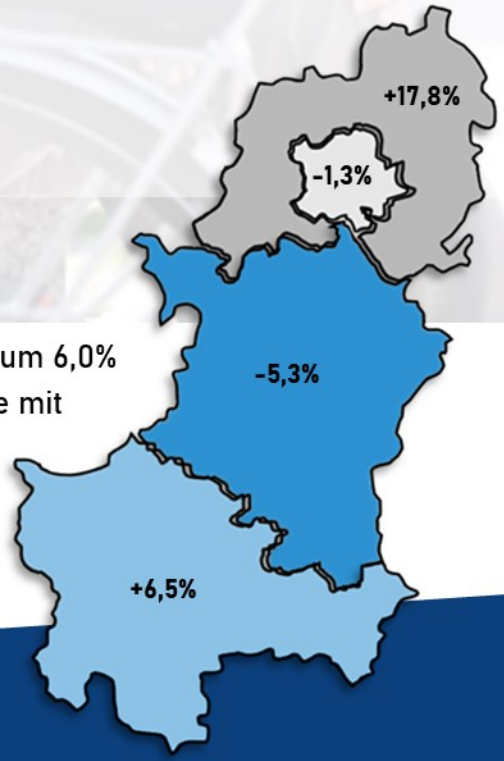
Unfälle nach Risikogruppen

Ältere Menschen (ab 65 Jahre)

Leichter Anstieg bei Unfällen mit Beteiligung älterer Menschen

Fast 60% verursachten den Unfall selbst





Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung älterer Menschen stiegen um 6,0% leicht an. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten hierbei die Unfälle mit Personenschaden (+14,8%).

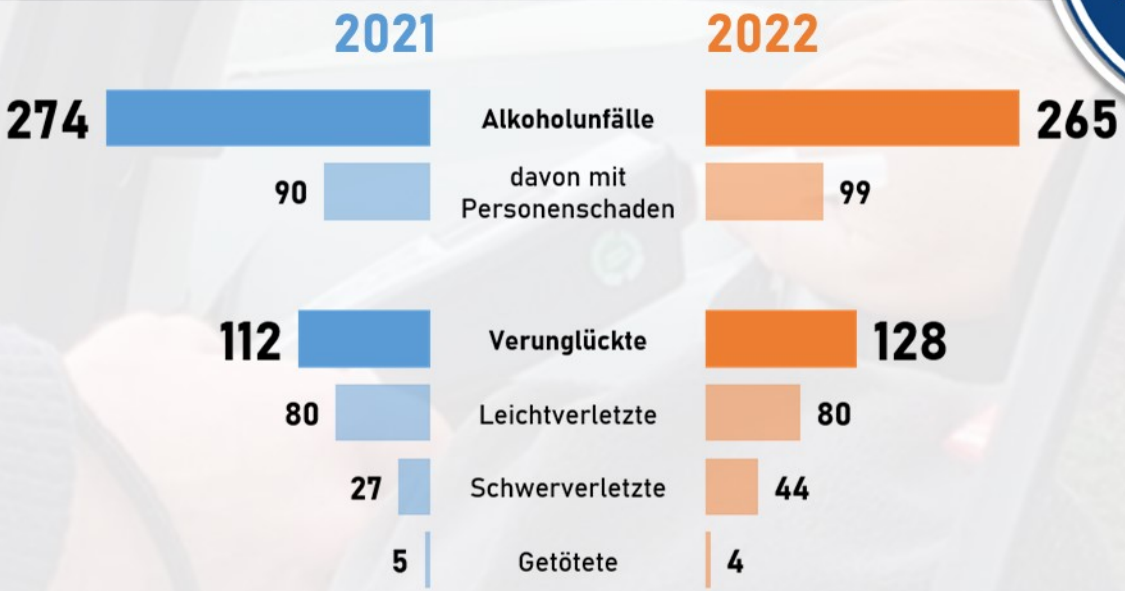
Im Landkreis Calw gingen die Unfälle unter Beteiligung älterer Menschen entgegen dem Präsidiumstrend leicht zurück. Im Enzkreis hingegen stiegen diese Unfälle stark an.


POLIZEI
HALT
Konsum
berauschender Mittel

Konsum berauschender Mittel

Alkoholunfälle

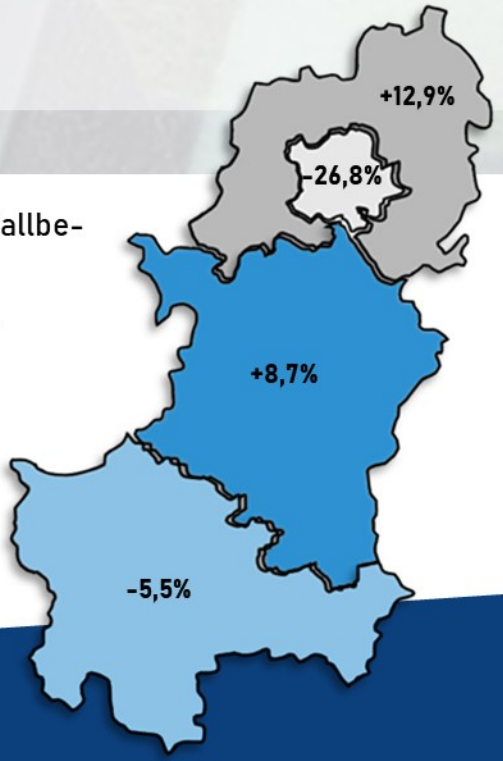
3,3 ‰
Höchstwert bei Alkoholunfällen



Die Unfälle, bei denen mindestens eine Unfallbeteiligte oder ein Unfallbeteiligter alkoholisiert war, gingen um 3,3% zurück. Entgegen dieser Entwicklung nahmen die Unfälle mit Personenschaden um 10,0% zu.

Unter den ebenfalls gestiegenen Verunglücktenzahlen (+14,3%) bei Alkoholunfällen nahm insbesondere die Anzahl der Schwerverletzten zu (+63,0%).

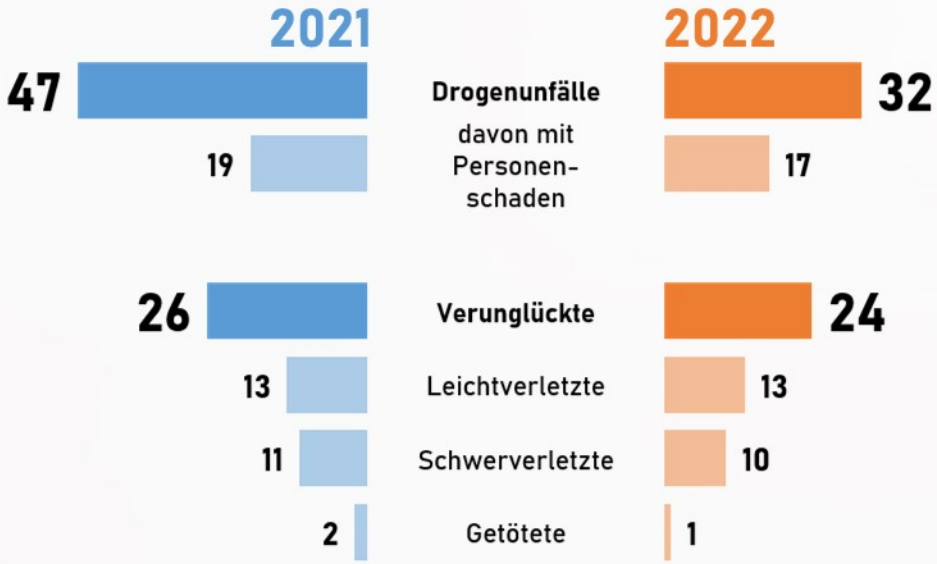
Im Stadtkreis Pforzheim gingen die Alkoholunfälle deutlich zurück. Demgegenüber stiegen diese im Enzkreis merklich an.



Konsum berauschender Mittel

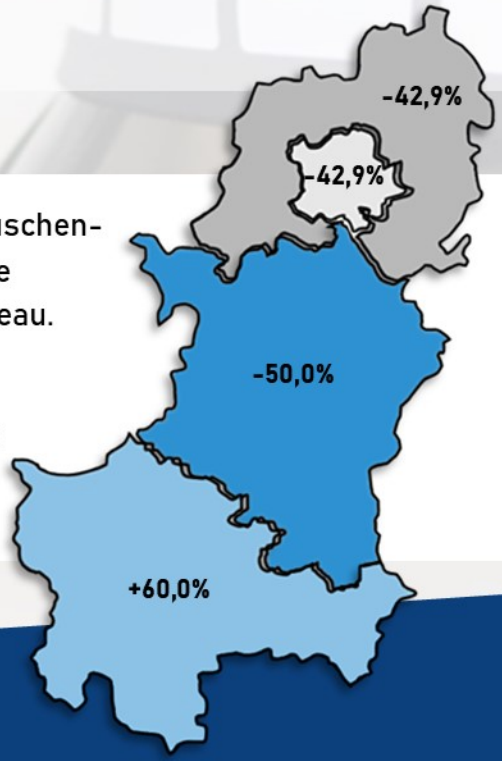
Drogenunfälle

Rückgängige Entwicklung bei Drogenunfällen



Die Unfälle unter dem Einfluss von Drogen und/oder anderer berauschender Mittel oder Medikamente gingen insgesamt um 31,9% zurück. Die Verunglücktenzahl bei diesen Unfällen lag in etwa auf Vorjahresniveau.

Im Landkreis Calw gingen die Drogenunfälle deutlich, im Stadtkreis Pforzheim sowie im Enzkreis auf ähnlichem, aber abgeschwächtem Niveau zurück. Demgegenüber stiegen sie im Landkreis Freudenstadt stark an.




Verkehrsüberwachung
und -prävention
POL
LED

Verkehrsüberwachung



28 Kontrollaktionen
811 kontrollierte Motorräder
474 Verstöße
167 Geschwindigkeit
199 technische Mängel
sowie **108** sonstige Verstöße

BAK ab 1,1 ‰ **203x**

BAK ab 1,6 ‰ **239x**

Höchstwert **3,54 ‰**

746 Fahrten unter Alkoholeinwirkung
354 Fahrten unter Drogen-/Medikamenteneinwirkung

112 Kontrollaktionen
mit **1.078** kontrollierten Fahrrädern
und **482** kontrollierten Pedelecs
dabei **580** Verstöße

Fahrradgruppe **ab 01.04. aktiv**

4.970 überprüfte Fahrzeuge
2.925 überprüftes Fahrpersonal
177 Untersagung Weiterfahrt
2.579 Mängel/Verstöße

32.574 Verstöße
davon **31.261** Geschwindigkeit
davon **1.313** Abstand auf BAB

4.888 Verstöße
davon **4.592** ohne Gurt
davon **273** fehlende Kindersicherung
davon **23** ohne Sturzhelm

3.893 Verstöße
Verbotene Nutzung elektronischer Geräte oder fahrerfremde Tätigkeiten im Schwerverkehr

Verkehrsprävention



Unfallzahlen im Überblick

Sie möchten die genauen Unfallzahlen für die in unserem Zuständigkeitsbereich liegenden Landkreise oder den Stadtkreis Pforzheim? Scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie hier.

